GEMEINDE
MELTINGEN

# P R O T O K O L L

## zur Gemeinderatssitzung Nr. 08/24

## Mittwoch, 03. Juli 2024, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Kanzlei

| | |
|---|---|
| **Beginn der Sitzung:** | **19:30 Uhr** |
| **Ende der Sitzung:** | **22:30 Uhr** |

**Vorsitz:**

| | |
|---|---|
| Friedrich Wüthrich (FW) | Gemeindepräsident |

**Protokoll:**

| | |
|---|---|
| Alexander Jeger (AJ) | Gemeindeschreiber |

**Anwesende:**

| | |
|---|---|
| Christoph Merckx (CM) | Gemeinderat |
| Christoph Hänggi (CH) | Gemeinderat |
| Dominic Schaller (DS) | Gemeinderat |
| Reto Winkelmann (RW) | Gemeinderat |

**Gäste:**

| | |
|---|---|
| Markus Jeger | Kommissionspräsident Friedhofskommission |
| Martin Jeger | Kommissionspräsident Bau- und Wasserkommission |
| Daniel Vögtlin | Kommissionspräsident Fron- und Umweltkommission |
| Philipp Wehrli | Kommissionspräsident Weid- und Allmendkommission |

## Öffentliche Traktanden

| | | |
|---|---|---|
| 1. | 068 | Gemeinderat; Protokoll 07/24 |
| 2. | 069 | Gemeinderat; Austausch mit Kommissionspräsidien |
| 3. | 070 | Gemeinderat; Regionale Arbeitszonenbewirtschaftung |
| 4. | 071 | Verwaltung; Beleuchtung 2. OG |
| 5. | 072 | Soziales; Pro Senectute Subventionsvertrag |
| 6. | 073 | Gemeinderat; Subventionierung Badi |
| 7. | 074 | Öffentliche Sicherheit; Div. Strassensignalisationen |
| 8. | 075 | Bau und Wasser; Massnahmenkonzept T30 Gemeindestrassen innerorts |
| 9. | 076 | Weid- und Allmend; Heizungsanlage Rest. M'Berg Vergabe |
| 10. | 077 | Weid- und Allmend; AG Zukunftsplanung M'Berg |
| 11. | 078 | Termine |
| 12. | 079 | Verschiedenes |

## Nicht-öffentliche Traktanden

| | | |
|---|---|---|
| 13. | 080 | Finanzen; Verlustscheine |
| 14. | 081 | Gemeinderat; Personalgeschäft |
| 15. | 082 | Bau und Wasser; Auflösungsbegehren Dienstbarkeit (privat) |

**://: Die Traktandenliste wird genehmigt und das Eintreten still beschlossen.**

Traktandum 01 Geschäft Nr. 068

**Gemeinderat**

**Protokoll der Gemeinderatssitzung 07/24 vom 05. Juni 2024**

://: Das Eintreten wird still beschlossen.

Ausgangslage

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung 07/24 liegt dem Gemeinderat zur Beurteilung vor.

Erwägungen

Keine.

Beschluss

1. Der Gemeinderat verabschiedet das Protokoll einstimmig und verdankt es der Protokollführerin.
2. Protokollauszug geht an:
   - Finanzverwaltung
   - Archiv

Beilagen

- 07_24_Protokoll 05_06_24.pdf

Traktandum 02 Geschäft Nr. 069

**Gemeinderat**

**Austausch mit Kommissionspräsidien**

://: Das Eintreten wird still beschlossen.

Ausgangslage

Der Gemeinderat hat die Präsidien der Fron- und Umwelt-, Weid- und Allmend- sowie der Friedhofskommission eingeladen. Zweck des Treffens ist zunächst die Budget- bzw. Finanzplanung gemeinsam mit den Kommissionen.
Es besteht auch die Möglichkeit auf weiteren Austausch über diverse anstehende Themen.

Erwägungen

a) Der Gemeindepräsident betont, dass es darum gehe, den Finanzplan zu aktualisieren. Die Präsidien hätten den Auftrag erhalten, das Finanzplanblatt auszufüllen mit den anfallenden Investitionen, damit es in der nächsten Sitzung zur Budgetplanung von Monika Probst integriert werden könne.

b) **Bau- und Wasserkommission**

- Der Präsident MJ bekundet, dass man besser das bereits im letzten Jahr ausgefüllte Formular erhalten hätte anstelle eines leeren Formulars. Um Doppelspurigkeit zu verhindern, empfiehlt MJ, dies künftig mit nur einem Formular, das jährlich aktualisiert wird, zu machen. Es wird aus dem Gemeinderat bemerkt, dass dies das nächste Mal nicht mehr der Fall sein werde, da dann der Finanzplan existiere, in dem jeweils Eintragungen gemacht werden. Die jetzige Lösung sei eine Notlösung.
- Als neuer Posten dazugekommen ist die Strasse Lehnhollen: Wenn hier die Abwasserleitungen erneuert werden, sollte auch in einem Zug die Strasse erneuert werden.

c) **Weid- und Allmendkommission**

- Die Heizung für den Meltingerberg sei ja bestätigt, erklärt Präsident PW.
- Für das Jahr 2025 habe die WAK eine neue Infotafel auf dem Berg geplant.
- Für das Jahr 2026 dagegen sei ein Teil des Wasserprojekts geplant: ca. CHF 30'000 für das Wasserprojekt Dürrberg oder das Wasserprojekt Bäribüel-Antoni.
- Für das Jahr 2027 sei der zweite Teil des Wasserprojekts angedacht.
- Für das Jahr 2028 sei die Stützmauer im Garten des Restaurants Meltingerberg geplant.
- Noch unklar sei, so PW, was die Jahre 2026, 2027 sowie 2028 betreffend des Projekts Meltingerberg bringen werden. Hier sei noch nichts klar, aber es werde wohl auch im Jahr 2026 drin sein.
- Ein Gemeinderat empfiehlt, für das Projekt Meltingerberg CHF 150'000 je für 2026 und 2027 einzusetzen, damit man sicher etwas habe.
- Ein Gemeinderat regt an, dass der Platz auf dem Meltingerberg (Platz beim Mist) erneuert werden sollte.
- Weiterhin sei die Frage zu stellen, so derselbe Gemeinderat weiter, ob ein Spielplatz ein Thema sei.
- Ein Gemeinderat merkt an, dass auch am Gebäude selbst Arbeiten nötig seien, jedoch wohl nicht mehr im Jahr 2025.
- PW ergänzt, dass man den Platz im Jahr 2025 teeren könne, dies sei realistisch.
- Der Ressortleiter empfiehlt, CHF 50'000 für das Jahr 2025 und je CHF 150'000 für 2026 und 2027 einzutragen.
- Ein Gemeinderat merkt an, dass Offerten eingeholt werden müssen, insofern der Parkplatz noch im Jahr 2025 erneuert werden soll. Er fragt, ob man nicht bis zum beabsichtigten Gesamtkonzept für den Meltingerberg warten wolle. Er rät davon ab, Projekte scheibenweise abzuarbeiten.
- Aus der Diskussion geht hervor, dass für das Jahr 2026 CHF 200'000 und für das Jahr 2027 CHF 150'000 sinnvoll seien. PW schickt den Plan an den Ressortleiter.

d) **Friedhofskommission**

- Es sind keine grösseren Projekte geplant, alles ist über das Budget abzurechnen.

e) **Fron- und Umweltkommission**

- 2024 ist die Käselwegsanierung für CHF 106'000 geplant.
- 2025 wird allenfalls die Rutschgebietsanierung der Meltingerbergstrasse à CHF 530'000 angesetzt, jedoch ist dies noch nicht klar. Der Kanton subventioniert dieses mit 70-75 %.
    - Ein Gemeinderat ergänzt, dass die Frage offen sei, ob man dies allenfalls noch ein Jahr verschieben wolle, dafür im unteren Bereich der Strasse einen neuen Oberflächenbelag machen wolle.
    - Zwei Gemeinderäte merken an, dass nicht mehr lange zuzuwarten sei, da die Strasse in sehr schlechtem Zustand sei.
    - Den unteren Teil der Strasse könnte man für CHF 65'000 (OB) schon im Jahr 2025 ausführen (Regenberg-Hönig).
    - Ein Gemeinderat ist der Meinung, man möge sich beeilen, da die CHF 530'000 möglicherweise bald nicht mehr gälten.
    - Auch der Kommissionspräsident DV ist der Ansicht, dass die Gefahr der Verschlechterung gross sei und empfiehlt, es im nächsten Jahr anzugehen.
    - Ein Gemeinderat gibt zu bedenken, dass man im Jahr 2025 schon grosse Investitionen bezüglich Sonnenfeld habe.
    - Die meisten Gemeinderäte sind der Meinung, dass das Projekt ausgeführt werden möge.
- 2026 ist der Oberflächenbelag auf dem Meltingerberg sowie Ausgang Sonnenfeld bis Drei Fiechten vorgesehen.
- 2027 ist eine Betonspur beim Schützenhaus angedacht, allenfalls unterstützt der Kanton hierbei.
- 2028 ist der Kiesfänger für eine Sanierung angedacht.
- Ein Gemeinderat merkt an, dass der Weg zum Kastenboden (Jagdhütte bis Reservoir) geteert werden sollte, dies sei ursprünglich so geplant gewesen. Er sei in sehr schlechtem Zustand. MJ merkt an, dass damals die Bedingung gestellt wurde, dass, insofern der Weg geteert werde, parallel dazu ein Wanderweg gebaut werden müsse. Man möge, so ein Gemeinderat, beim ARP die Optionen abklären.
- Der Weg Toflesten-Hirnikopf müsse ebenfalls saniert werden, da er abrutsche.
- Auf die Frage, ob die marode Strasse vom Oberfeld (Deckbelag, Ränder) bis zur Höhe enthalten sei, wird aus dem Gemeinderat entgegnet, dass dem nicht so sei. Ein anderer Gemeinderat sagt, man müsse sie ins Budget nehmen. MJ bestärkt dies.
- Ebenso sollen die Ränder der Strasse Richtung Meltingerberg aufgefüllt werden (v.a. von Kreuz aufwärts in grosser Kurve sei viel unterspült). Ein Gemeinderat empfiehlt, dies auf das normale Budget in zwei Jahren zu verteilen à CHF 20'000 p.a. bzw. mit Deckbelag CHF 25-30'000.
- Man einigt sich darauf, für das Jahr 2025 CHF 50'000 für die Sanierung der Strasse Oberfeld-Höhe einzutragen.

f) MJ fragt, wie es mit der Zonenplanrevision aussehe.

- Es sei für die kommenden drei Jahre budgetiert, jedoch müsse der Gemeinderat die Führung übernehmen: Leitbild, Gründung einer Kommission etc. seien umzusetzen.

- Ein Gemeinderat gibt zu bedenken, dass eine Zonenplanrevision bis zu fünf Jahren dauert. Das Leitbild könnte auf 2025 geplant werden, der Ortsplan dagegen auf 2026 und 2027.
- Man ist sich einig, dass die Einwohnerschaft möglichst stark in die Zonenplanrevision einbezogen werden soll, damit es breit abgestützt ist.
- MJ merkt an, dass man bis zur Zonenplanrevision in der BWK mit der alten Bauverordnung arbeiten müsse.

g) Bezüglich Auszonungen wird besprochen, dass viele Jungen kaum mehr Bauland in Meltingen fänden.
h) Ein Gemeinderat regt an, einen Robidog-Kasten beim Restaurant Meltingerberg aufzustellen, z.B. bei der Abzweigung Richtung Möschbach, beim Wegweiser. Dies unterstützten alle.

Finanzielle Auswirkungen
nein
Konto: wie bisher
Nachtragskredit: nein

Beschluss
1. Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen der Kommissionspräsidenten zur Kenntnis.
2. Protokollauszug geht an:
   - Finanzverwaltung
   - Archiv

Traktandum 03 Geschäft Nr. 070
**Gemeinderat**
**Regionale Arbeitszonenbewirtschaftung**
://: Das Eintreten wird still beschlossen.

Ausgangslage
Arbeitszonen sind Bauzonen, in welchen gewerbliche und industrielle Tätigkeiten sowie Dienstleistungen zulässig sind. Sie werden rechtlich anders behandelt als andere Bauzonen (z.B. Wohnzonen). Eine «regionale Arbeitszonenbewirtschaftung» dient dazu, Gemeinden die Auszonung bestehender Zonen zu Arbeitszonen zu ermöglichen. Die raumplanerischen Prinzipien gelten auch hier. Ziel der «regionalen Arbeitszonenbewirtschaftung» ist es, die vorhandenen Arbeitszonen regional zu erfassen und darzustellen.
Koordiniert durch die Ammännerkonferenz wurden die Grundlagen für eine regionale Arbeitszonenbewirtschaftung geschaffen. Die entsprechenden Erhebungsarbeiten erfolgten im Verlauf des Jahres 2023 durch die Firma BSB + Partner Ingenieure und Planer AG (fortan «BSB + Partner»). Bis Ende des Jahres 2023 haben alle Thiersteiner Gemeinden von dieser Firma die entsprechenden Ergebnisse erhalten.
Seitens des Kantons ist geplant, die Ergebnisse dieser Inventarisierung ins kantonale «WebGIS» zu übernehmen. Wann dies der Fall sein wird, ist jedoch noch nicht bekannt. In der Zwischenzeit müssen die beteiligten Thiersteiner Gemeinden eine vertragliche Grundlage dafür schaffen, dass die erhobenen Daten zentral gehalten und über die Applikation «infoGIS» weiterhin zugänglich gemacht werden.
Als Vertragspartnerin für die die Arbeiten ausführende Firma BSB + Partner kommt rechtlich lediglich eine Gemeinde in Frage. An der Ammännerkonferenz (22. Mai 2024) hat man sich diesbezüglich auf die Gemeinde Himmelried geeinigt, die im Namen aller Gemeinden des Thierstein die Unterzeichnung der beiden vorliegenden Verträge unterzeichnen möge.

Erwägungen
Der Gemeinderat erachtet den vorliegenden Antrag als korrekt verfasst und sieht keinen Grund, ihn abzulehnen.

Antrag für Beschlussfassung
Dem Gemeinderat Meltingen wird beantragt, die Grundlagen für einen Erhalt der im Zuge der Schaffung der regionalen Arbeitszonenbewirtschaftung Thierstein erhobenen Daten zur Gemeinde Meltingen zu schaffen und diese zugänglich zu erhalten, indem er die folgenden Beschlüsse fasst:

- Die Gemeinde Himmelried wird beauftragt, die durch die Firma BSB + Partner Ingenieure und Planer AG (fortan: «BSB + Partner») erhobenen und bei ihr gespeicherten Daten zur regionalen Arbeitszonenbewirtschaftung Thierstein zugänglich zu halten, indem sie
    - die Firma BSB + Partner beauftragt, die Daten, welche die Gemeinde Meltingen betreffen, im Namen der Gemeinde Meltingen zu halten, und
    - die Firma BSB + Partner beauftragt, die Daten, welche die Gemeinde Meltingen betreffen, mittels der Applikation «infoGIS» gemeinsam mit den Daten der übrigen Thiersteiner Gemeinden zugänglich zu machen bis sie ins kantonale «WebGIS» übernehmen werden und hiermit die Grundlage für eine regionale Arbeitszonenbewirtschaftung gemäss Art. 30*a* Abs. 2 der Raumplanungsverordnung (SR 700.1) zu schaffen.
- Die Gemeinde Himmelried wird beauftragt, die Kosten für die Haltung der Daten der Gemeinde Meltingen und für die Möglichkeit der Nutzung der Daten der regionalen Arbeitszonenbewirtschaftung Thierstein durch die Gemeinde Meltingen mittels der Applikation «infoGIS» gegenüber der Firma BSB + Partner vorzuschiessen und diese Kosten bei den zuständigen Stellen des Kantons u.a. im Auftrag der Gemeinde Meltingen geltend zu machen, um vom Kanton eine Rückvergütung in gleicher Höhe zu erhalten.
- Die Gemeinde Himmelried wird ermächtigt, die für die Erfüllung dieses Auftrags abgeschlossenen Verträge mit der Firma BSB + Partner zu kündigen, sofern sie die aus diesen Verträgen entstehenden finanziellen Verpflichtungen nicht mehr vollumfänglich vom Kanton vergütet erhält. Sie hat die Gemeinde Meltingen in diesem Fall unverzüglich zu informieren, um eine alternative Lösung zur Aufrechterhaltung der Grundlagen für eine regionale Arbeitszonenbewirtschaftung zu finden oder die Datenrückgabe an die Gemeinde Meltingen herbeizuführen.
- Eine Aktualisierung der Daten der regionalen Arbeitszonenbewirtschaftung ist nicht Gegenstand dieses Auftrags.
- Dieser Auftrag an die Gemeinde Himmelried soll so lange aufrecht bleiben, bis der Kanton die genannten Daten in seine Applikation «WebGIS» übernommen hat und mit diesem Vorgang automatisch enden.
- Die Gemeinde Himmelried wird für diese Dienstleistung nicht entschädigt.

Beschluss
1. Der Gemeinderat beschliesst den Antrag des Gemeinderats Himmelried einstimmig.
2. Protokollauszug geht an:
    - Finanzverwaltung
    - Archiv

Beilage
- 03_i_Regionale Arbeitszonenbewirtschaftung - Beauftragung Gemeinde Himmelried.docx

- 03_ii_Regionale Arbeitszonenbewirtschaftung - Beauftragung Gemeinde Himmelried – Entwurf.docx
- 03_iii_Regionale Arbeitszonenbewirtschaftung - Beauftragung Gemeinde Himmelried - Entwurf - Anpassungen Breitenbach.docx
- 03_iv_20_22_Regionale_Arbeitszonenbewirtschaftung.pdf
- 03_v_Vertrag_infogis_Thierstein_AZB_240101_gesamt.pdf
- 03_vi_Vertrag Datenhaltung_Thierstein_AZB_240101_gesamt.pdf

Traktandum 04 Geschäft Nr. 071

**Verwaltung**
**Beleuchtung 2. OG**

://: Das Eintreten wird still beschlossen.

Ausgangslage

Für die Optimierung des Beleuchtungskonzepts im 2. OG (Gemeinderatszimmer) liegen inzwischen zwei Offerten vor.
Der Gemeinderat diskutiert die beiden Offerten und beschliesst Auftragsvergabe und Ausführung.

| Offertsteller | Offertenpreis (inkl. MwSt.) |
|---|---|
| Anbieter A | 9’489.60 |
| Anbieter B | 6’927.05 |

Erwägungen

a) Ein Gemeinderat bemerkt, dass die beiden Offerten nicht vergleichbar seien: So seien bei A grosse Hängelampen und darum herum Spots verteilt, bei B dagegen alles auf indirekte Beleuchtung über die Balken geplant.
b) Weiterhin sei, so derselbe Gemeinderat, die Beleuchtung bei B viel zu gering: die 100 Lux seien nicht ausreichend. Mindestens 250-300 Lux seien nötig.
c) Bei A dagegen fehle die Berechnung, man sehe lediglich die Elemente.
d) Ein Gemeinderat empfiehlt, das Traktandum zurückzustellen und zwei neue, vergleichbare Offerten einzufordern.
e) Es sei festzulegen, ob man den ganzen Raum oder nur den Tisch in der Mitte ausleuchten wolle. Alle Gemeinderäte finden, das gesamte Gemeinderatszimmer möge ausgeleuchtet werden, auch damit die Offerten vergleichbar seien.

Finanzielle Auswirkungen

nein
Konto: wie bisher
Nachtragskredit: nein

Beschluss

1. Der Gemeinderat beschliesst die beiden Offerten zurückzuweisen und zwei vergleichbare Offerten zu verlangen, die eine Komplettausleuchtung des Raumes vorsehen mögen.
2. Protokollauszug geht an:
   - Finanzverwaltung
   - Archiv

Beilage

- 04_i_Offerte_A_04.06.2024.pdf
- 04_ii_Offerte_B_16.10.2023.pdf
- 04_III_Lichtberechnung_Sitzungszimmer_Gemeinde Meltingen.pdf

Traktandum 05 Geschäft Nr. 072

**Soziales**

**Pro Senectute Subventionsvertrag**

Ausgangslage

Der Sektor Alter unterliegt im Kanton Solothurn den Gemeinden. Die Pro Senectute fungiert als Anlaufstelle für Altersfragen und stellt ein grundlegendes Angebot zur Verfügung.
Zur Ausübung ihrer Tätigkeiten ist die Pro Senectute auf die Beiträge der Gemeinden angewiesen. Ein neuer Subventionsvertrag liegt vor.

Erwägungen

a) Ein Gemeinderat merkt an, dass nicht klar sei, was der Subventionsvertrag beinhalte.
b) Ein Gemeinderat merkt an, es gehe unter anderem auch um Beratung bei EL, aber auch um Hilfe für die Finanzverwaltung und vieles mehr. Ausserdem schicke die Sozialregion AHV-Rentner bei Fragen zur Pro Senectute.
c) Ein Gemeinderat sagt, die Pro Senectute sei eine gute, unterstützenswerte Institution. Die Finanzierung ist ihm jedoch unbekannt. Sie hätte jedoch grosse finanzielle Mittel.
d) Die Leistungen der Pro Senectute können auch beansprucht werden, wenn man nicht den Subventionsbeitrag bezahle bzw. nicht Mitglied sei.
e) Ein Gemeinderat merkt an, es sei wichtig, die Angebote den Dorfbewohner auch per Bohnefade zu kommunizieren, damit sie die Anlaufstelle kennen.
f) Einen unmittelbaren Vorteil werde man aus der Unterstützung nicht haben, wird ergänzt, es sei mehr eine Art Sponsoring.
g) Ein Gemeinderat fügt an, dass die Unterstützung der Pro Senectute auch im Hinblick auf die Idee von Alterswohnungen gut wäre.
h) Ein Gemeinderat ist der Meinung, man möge den Beitrag bezahlen und publik machen, um die Senioren im Dorf zu fördern.
i) Auch Mittagstisch oder dergleichen könne von der Pro Senectute veranstaltet werden, um die Senioren zu informieren.

Beschluss

1. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig den Abschluss des Subventionsvertrages mit der Pro Senectute à 646 CHF Jahressubvention (1 CHF pro Einwohner).
2. Protokollauszug geht an:
   - Finanzverwaltung
   - Archiv

Beilagen

- 05_i_Pro_Senectute_Brief.pdf
- 05_ii_Subventionsvertrag_Pro_Senectute.pdf
- 05_iii_Pro_Senectute_Bericht.pdf

**Gemeinderat**
**Subventionierung Badi**
://: Das Eintreten wird still beschlossen.

Ausgangslage
Aufgrund der Massnahmen der *Sport- und Freizeitregion Laufental Thierstein*, Einwohner derjenigen Gemeinden, die dem Verein nicht beitreten wollten, mit teils erheblich höheren (teils bis zu dreifach höheren) Eintritts- bzw. Abonnementspreisen für die Badi Laufen zu belegen, haben einige Gemeinden – u.a. Kleinlützel – beschlossen, die Differenz zum regulären Vereinspreis für ihre Einwohner zu bezahlen.

Der Gemeinderat diskutiert die Frage, ob man eine entsprechende Subventionierung ebenfalls umsetzen möchte und könnte.

Eintrittspreise 2024 Schwimmbad Laufen

| Einzeleintritte | Einheimische | Auswärtige |
|---|---|---|
| Erwachsene | CHF 6.00 | CHF 12.00 |
| Lernende/Studenten (bis 25 J., bzw. bis Jg. 1999) | CHF 5.00 | CHF 11.00 |
| Kinder (7 - 16 Jahre, bzw. Jg. 2008 - 2017) | CHF 3.00 | CHF 6.00 |
| Schulen | gratis | CHF 6.00 |
| Mit IV-Ausweis | CHF 2.00 | CHF 5.00 |

| Saison-Abonnemente | Einheimische | Auswärtige |
|---|---|---|
| Erwachsene | CHF 60.00 | CHF 180.00 |
| Lernende/Studenten | CHF 50.00 | CHF 150.00 |
| Kinder | CHF 30.00 | CHF 90.00 |

| 10er Abonnemente (10 für 9) | Einheimische | Auswärtige |
|---|---|---|
| Erwachsene | CHF 54.00 | CHF 108.00 |
| Lernende/Studenten | CHF 45.00 | CHF 99.00 |
| Kinder | CHF 27.00 | CHF 54.00 |

**Breitenbach Eintrittspreise**
**Naturbad Saison 2024**

| Einzeleintritte | Mitglieder | Nichtmitglieder |
|---|---|---|
| Erwachsene | CHF 5.00 | CHF 10.00 |
| Kinder (7 - 16 Jahre, bzw. Jg. 2008 - 2017) | CHF 4.00 | CHF 6.00 |
| Kinder bis 6 Jahre (bis Jahrgang 2018) | gratis | gratis |
| Schulen (pro Schüler/in) | gratis | CHF 6.00 |

| Saisonabonnemente | Mitglieder | Nichtmitglieder |
|---|---|---|
| Erwachsene | CHF 30.00 | CHF 90.00 |
| Kinder (7 - 16 Jahre, bzw. Jg. 2008 - 2017) | CHF 30.00 | CHF 60.00 |

Erwägungen
a) Eine entsprechende Lösung würde administrativen Mehraufwand mit sich bringen.
b) Es können nur Abonnemente subventioniert werden, da nur diese personalisiert seien.
c) Ein Gemeinderat äussert, man könnte es dieses Jahr auch noch rückwirkend vergüten mit dem Jahresabo.

d) Ein Problem sei, dass es nicht budgetiert sei: Insofern viele ein Abo erwerben bzw. erworben haben, könne es teuer werden.
e) Ein Gemeinderat äussert, es wäre gut, wenn man in der Hinsicht etwas für die Einwohner tun könnte, auch wenn die Situation nicht die Schuld der Gemeinde ist.
f) Die Budgetierung ist schwierig, weil die Nutzerzahlen nicht offenliegen.
g) Ein Gemeinderat regt an, Kategorien zu machen: Bis 18 Jahre wird z.B. 50 % bezahlt.
h) Es wird bemerkt, dass die meisten Nutzer kein Abo hätten, sondern spontan gingen und Einzelbilette lösten.
i) Ein Gemeinderat äussert, man möge abwarten und schauen, wie viele Nutzer aufgrund der hohen Preise die Badi nicht mehr besuchen.
j) Es wird vorgeschlagen, dass die Verwaltung in Kleinlützel anfragen möge, wie sie es mit der Subventionierung mache.
k) Weiterhin möge die Verwaltung in Erfahrung zu bringen versuchen, wie viele Abos Meltinger in der Laufner Badi haben.

Beschluss

1. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig,
    a. man möge einstweilen abwarten und schauen, wie sich die Situation mit den hohen Preisen entwickle.
    b. Weiterhin möge die Verwaltung in Kleinlützel nachfragen, wie die Subventionierung geregelt sei.
2. Protokollauszug geht an:
   - Finanzverwaltung
   - Archiv

Traktandum 07 Geschäft Nr. 074

**Öffentliche Sicherheit**
**Diverse Strassensignalisationen**

**1. Teilprojekt: Schulanlage March Umgebung**

Ausgangslage
Wie sich feststellen lässt, werden bei grösseren Veranstaltungen, wie auch beim Abendbetrieb im Zufahrtsbereich zur Schulanlage March Fahrzeuge parkiert. Unter diesen Voraussetzungen ist die Zufahrt für Notfallfahrzeuge teilweise nicht mehr gewährleistet.

Massnahme
Neu sollen daher ein teilweises Parkverbot und eine klare Festlegung, die den Parkbereich definiert, diesem Umstand abhelfen.

Beschlussfassung:
Nebst der Arbeitsvergabe aufgrund der vorliegenden Offerte, soll auch bezüglich einer allfälligen teilweisen Kostenabtretung an die Eigentümerschaft der Schulanlage March ein Beschluss gefällt werden.

---

**2. Teilprojekt: «Parkfelder», Bereich Gemeindeverwaltung (Graben)**

Ausgangslage
Auf dem Gemeindeparkplatz im Graben werden immer wieder Fahrzeuge ungeordnet und über längere Zeit abgestellt, was nicht dem Sinn und Zweck des Parkplatzes entspricht.

Massnahme
Ergänzend zur bestehenden Signalisation mittels Signaltafel soll daher durch eine Bodenmarkierung in gelber Farbe eine klare Parkordnung festgelegt werden und zusätzlich darauf hingewiesen werden, dass es sich um Parkfelder mit Nutzungseinschränkungen handelt.

Beschlussfassung
Festlegung Konzept und Arbeitsvergabe auf Grundlage vorliegender Offerte.

Finanzielle Auswirkungen
Neuer Investitionskredit: nein
Konto: 6150 3601.01 «Strassentafeln»
Nachtragskredit: derzeit nicht notwendig

Erwägungen

**1. March**

a.) Es ist eine zusätzliche Markierung für den Behindertenparkplatz sowie den Abwart angedacht.
b.) Der Parkplatz auf der rechten Seite ist grundbuchamtlich Erwin Hänggi sel. bzw. dessen Erben zugeschrieben. Insofern dort eine Markierung gesetzt wird, muss daher eine entsprechende Ergänzung angefügt werden. Die Ausnahme bilden markierte Parkfelder, diese müssen angezeichnet werden. Ob der Parkplatz wirklich grundbuchamtlich zugesichert ist, sei nicht klar. Wenn dem so wäre, könnten sie eine Tafel hinstellen.
c.) Weiterhin seien die Kosten zu thematisieren: Die Frage sei, ob Meltingen diese Modifikationen auf eigene Rechnung ausführen lässt oder ob Zullwil als Miteigentümerin der Schule einbezogen werden soll. Ein Gemeinderat äussert sich dahingehend, dass die Gemeinde Meltingen es tragen soll.
d.) Ein Gemeinderat merkt an, dass das Ausführungskonzept von der (ehem.) Betriebskommission kommen müsse.
e.) Die Gesamtkosten sind überschaubar.

**2. Gemeindehausparkplatz**

a.) Der verantwortliche Gemeinderat schlägt vor, Markierungen für die Parkplätze an der Nordwand des Gemeindehauses anzubringen: einen Parkplatz linksseitig, zwei weitere quergestellt.
b.) Die Markierung muss gelb sein, damit klar ersichtlich ist, dass es sich nicht um normale öffentliche Parkplätze handelt.
c.) Auch wenn gekennzeichnet wird, dass die Parkplätze exklusiv für Besucher der Gemeinde sind, kann niemand gebüsst werden, der trotzdem darauf parkiert.
d.) Der grosse öffentliche Parkplatz im Graben gehört nicht zu diesem Bereich dazu.

Beschluss
1. Der Gemeinderat beschliesst aufgrund vorliegender Offerte die Arbeitsvergabe zu Teilprojekten 1 und 2 einstimmig.
2. Protokollauszug geht an:
   - Finanzverwaltung
   - Archiv

Beilage

- 07_i_Dossier _Strassensignalisationen.pdf

Traktandum 08 Geschäft Nr. 074

**Bau und Wasser**
**Massnahmenkonzept T30 Gemeindestrassen innerorts**

Ausgangslage
Die Evaluation der Verkehrssituation durch Herrn Schlumpf (Sutter AG) liegt in Form eines Massnahmenkonzepts vor und wird vom Gemeinderat besprochen.

Erwägungen
a) Auf die Frage, wie weit die Gemeinde die Hauptstrasse vom Kanton abgekauft habe, wird erklärt, dass diese von der Begegnungszone aufwärts der Gemeinde gehöre.
b) Die bisherigen Messungen haben ergeben, dass die Durchschnittsgeschwindigkeit 50 km/h sei, jedoch rund 85 Prozent bereits jetzt deutlich unter 37 km/h sei in den Quartierstrassen.
c) Die angedachten Massnahmen betreffen fast durchgehend Signalisationen,
d) ausser im Sonnenfeld, wo Pflöcke als verkehrsberuhigende Massnahme empfohlen werden:
    I. Diese müssen mindestens 4 Meter Strassenbreite zulassen (Traktorenverkehr).
    II. Weiterhin wird farblich eine Sperrfläche gekennzeichnet.
    III. Die Möglichkeit auf einen Betonblock Eingangs Sonnenfeld mit signalisierter Geschwindigkeit ist ebenfalls realistisch.
    IV. Eine entsprechende Mischung aus beiden Elementen – Block und Pflock – wird angedacht.
e) Bezüglich des Unterdorfs ist zu entscheiden, ob die Bereiche Matten und Branstel überhaupt Sinn machen für eine 30er-Zone. Ausserdem verringert dies die Gesamtkosten. Die Gemeinderäte sind der Ansicht, dass diese beiden Bereiche ausgespart werden können.
f) Bei der March müsste vor der Grenze zu Zullwil «Ende Tempo 30» stehen, da Zullwil die Massnahmen auch für den Schulweg nicht mittragen will.
g) Ein Gemeinderat stellt die Frage, ob es allenfalls einfacher wäre, die bestehende 20er-Zone auszuweiten bis zur Einbiegung der Marchstrasse. Das Problem bestehe darin, dass unterhalb die Kantonsstrasse komme, jedoch wurde dies in Metzerlen in einer ähnlichen Situation nach längerem Hin- und Her auch genehmigt.
h) Ein Gemeinderat schlägt vor, den Plan mit Roman Angermann (Verantwortlicher Verkehrssicherheit, Amt für Verkehr und Tiefbau) anzuschauen, insbesondere bezüglich des Unterdorfs und der daran anschliessenden Kantonsstrasse.
i) Derselbe Gemeinderat merkt an, dass die im Sonnenfeld angedachten Pfosten mit Hülsen umgesetzt werden mögen, damit der Winterdienst diese herausnehmen könne. Ein anderer Gemeinderat wirft ein, dass diesbezüglich die Rechtslage abgeklärt werden müsse.
j) Ein Gemeinderat bemerkt, dass die Ausweitung der 20er-Zone bis zur Marchstrasse die Sicherheit für Kinder erhöhe. Ausserdem sei es sinnvoller, als den Wechsel von 30er auf 20er und dann wieder auf 30er zu gestalten.

Beschluss
1. Der Gemeinderat beschliesst,

a. dass der Ressortleiter das vorliegende Konzept mit dem Verantwortlichen der Sutter AG anschauen möge, damit die Bereiche Matten und Branstel ausgeschieden werden und der Plan revidiert werde.
b. Bezüglich einer allfälligen Erweiterung der bestehenden 20er-Zone möge die Verwaltung Kontakt mit R. Angermann (AVT) aufnehmen, um die Möglichkeiten abzuklären.

2. Protokollauszug geht an:
- Finanzverwaltung
- Archiv

Traktandum 09 Geschäft Nr. 075

**Weid- und Allmend**
**Auftragsvergabe Heizungsanlage Meltingerberg**
**(ohne Projektierung, Baumeister und Elektriker)**

Ausgangslage

Aufgrund dessen, dass bei der bestehenden Holzheizung der Liegenschaft Meltingerberg 53 (Wohnhaus mit Restaurant) zunehmend Reparaturkosten anfallen und der Heizkessel die geltenden Rauchgasvorschriften nicht einhält, hat sich der Gemeinderat im Herbst 2023 entschieden, die Projektierung für einen kompletten Ersatz der Wärmeerzeuger zum Heizen inkl. Brauchwasseraufbereitung mittels einer Wärmepumpe vornehmen zu lassen. Die Projektierung ist nun abgeschlossen und die Projektkosten weitgehend über vorliegende Angebote gesichert.

**Das geplante Ausführungsprojekt umfasst:**
Aussenwärmepumpe mit einer Leistung von 15KW, 2 HZ-Speicher (2 x 800lt), neue Pumpen und Mischventile, Brauchwasserspeicher 600lt.

Die Umsetzung erfolgt auf Beginn der kommenden Heizperiode.

Finanzielle Auswirkungen

Neuer Investitionskredit: Ja
Rahmenkredit über CHF 97'500.— wurde an der EGV vom 27. Juni 2024 beschlossen.
Konto: XXXX (noch nicht eröffnet).
Nachtragskredit: ---

Antrag

Arbeitsvergabe an die Firma Spaar Heizung u. Sanitär, Brislach für **CHF 51´000.--** inkl. MwSt.
Der Rahmenkredit für das gesamte Projekt umfasst CHF 97´500.--

Erwägungen

a) Aufgrund der Lieferfristen sollte eine Auftragserteilung zeitnah erfolgen.
b) Der Offertvergleich zeigt klar, dass die Spaar AG bezüglich Preis und Leistung vorne liegt.
c) Ziel sei es, so der Ressortleiter, dass die Wärmepumpe noch in diesem Jahr in Betrieb gehen könne, spätestens Ende Oktober.
d) An der Gemeindeversammlung am 27.06.2024 gab es eine Wortmeldung, die das Projekt als zu teuer bezeichnete, jedoch musste man auch noch die Planung reinnehmen, was ebenfalls ein Faktor ist.

Beschluss
1. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Vergabe des Auftrags an die Spaar AG gemäss Offerte.
2. Protokollauszug geht an:
   - Finanzverwaltung
   - Archiv

Beilage
09_i_Vergabeprotokoll.pdf

Traktandum 10 Geschäft Nr. 076
**Weid- und Allmend**
**Arbeitsgruppe Zukunftsplanung Meltingerberg**

Ausgangslage
Die Mitglieder der künftigen Arbeitsgruppe zur Gestaltung der Zukunftsplanung für das Areal Meltingerberg (Restaurant und Umschwung) sind ausgewählt und haben ihre Bereitschaft zur Mitwirkung erklärt.
Nun gilt es, Termine zu den ersten Besprechungen festzulegen und den Mitgliedern zu kommunizieren.

Erwägungen
a) Der Ressortleiter empfiehlt, zunächst den ungefähren Rahmen festzulegen, was man beabsichtige, bevor man die ganze Arbeitsgruppe versammle.
b) Die Verwaltung möge Termine mit den Mitgliedern der zu konstituierenden Arbeitsgruppe vereinbaren sowie eine Adress- und Kontaktliste erstellen. Hierfür schicken der Ressortleiter und der beteiligte Gemeinderat der Verwaltung vorgängig Daten, an denen ihnen kein Termin möglich ist.
c) Ein Gemeinderat merkt an, dass auch die Sömmerungsbefragung ein Thema sei: Die Person, die die Befragung durchführe, stelle die Informationen dann zur Verfügung.
d) Beim ersten Termin vor Ort muss eine Begehung stattfinden. Auch Wirt Gianni ist darüber zu informieren.
e) Ein Gemeinderat bemerkt, er habe Gianni darauf aufmerksam gemacht, dass der Meltingerberg ein Vorzeigeort für die Gemeinde sein sollte. Man könne darauf aufbauen, es sei auch eine Chance für Gianni.

Beschluss
1. Der Gemeinderat beschliesst das weitere Vorgehen wie oben beschrieben.
2. Protokollauszug geht an:
   - Finanzverwaltung
   - Archiv

Traktandum 11 Geschäft Nr. 077
**Gemeinderat**
**Termine**
://: Das Eintreten wird still beschlossen.

a) Am 12.07.2024 findet die Gemeinderatsreise statt.

b) Bezüglich der Bundesfeier am 31.07.2024 muss die Betreuung des Gastes, die Organisation, der Jungbürgertisch, die Technik sowie die Programmführung vom den Anlass ausrichtenden Verein unterhalten werden.
c) RW bemerkt, dass er an der Sitzung vom 07.08.2024 nicht teilnehmen könne.

Traktandum 12 Geschäft Nr. 078
**Gemeinderat**
**Verschiedenes**
://: Das Eintreten wird still beschlossen.

a) CH erklärt, man sei mit einem verkaufswilligen Einwohner zusammengesessen bezüglich der Idee, Alterswohnungen in Meltingen anzudenken. Der Einwohner meinte, er möchte selbst etwas projektieren und die Gemeinde zur Beteiligung ins Boot holen. Insofern die Idee weiterverfolgt werden soll, müssen allfällige Kosten bis im Oktober klar vorliegen aufgrund des Budgets.
b) RW merkt an, dass unterhalb GB-Nr. 1058, entlang des Meltingerbachs, Möglichkeiten für allfällige Immobilienprojekte bestünden. DS fügt an, dass ein Investor eine Überbauung in diesem Bereich plane.
c) RW erklärt, die WVG suche jemanden, der die Finanzen machen könne. DS erklärt, er kenne einen Pensionär, der das eventuell gerne machen würde. RW wird diesen kontaktieren.
d) CM informiert, dass ein Hobbyforscher mit Erlaubnis des Kantons archäologische Untersuchungen in der Region, auch auf Gemeindegebiet, durchführe. Dieser werde jedoch die Gemeinde informieren, insofern er etwas auf Gemeindegebiet plane.

# Nicht-öffentlicher Teil

Traktandum 13 Geschäft.-Nr. 079
**Finanzen**
**Verlustscheine**
://: Das Eintreten wird still beschlossen.

Ausgangslage
…

Erwägungen
…

Antrag der Finanzverwaltung
…

Beschluss
…

Traktandum 14 Geschäft-Nr. 080
**Gemeinderat**
**Personalgeschäft**
://: Das Eintreten wird still beschlossen.

Ausgangslage
…

Erwägungen
…

Beschluss
…

Traktandum 15 Geschäft Nr. 081
**Bau und Wasser**
**Auflösungsbegehren Dienstbarkeit (privat)**

Ausgangslage
…

Erwägungen
…

Beschluss
…

Sitzungsende: 22.30 Uhr

Für die Richtigkeit des Protokolls

Friedrich Wüthrich
Gemeindepräsident

Alexander Jeger
Gemeindeschreiber